



Foto: Tiroler Landestheater

# Tiroler Landestheater: Premiere für die ETC Unison/ Paradigm-Saallichtsteuerung

von Ing. Christian Allabauer

Das neue ETC Lichtsteuersystem Paradigm wurde auf der Fachmesse LDI 2008 in Las Vegas als Best Debuting Product (Beste Produkt-Neuerscheinung) ausgezeichnet.

Nur kurze Zeit später wurde es zweimal mit dem WFX Product Award in den Kategorien „Best Building System“ sowie „Best Overall Building Product“ gekürt. WFX steht für „The Worship Facilities Conference and Expo“, die jedes Jahr in Houston, Texas stattfindet.

In Innsbruck wurde im Juli 2009 erstmalig im deutschsprachigen Raum die Paradigm-Saallicht-Steuerung in einem Theater eingesetzt. Der erste Kontakt der Tiroler Techniker mit dem Paradigm-System ergab sich dabei nur kurz davor im Juni bei der Showtech 2009 in Berlin.

Über farbige Touchscreens kann bei diesem System die Ansteuerung der Dimmeranlage von mehreren Bedienstellen aus erfolgen. Je nach Anforderung kann dabei Paradigm entweder gleichberechtigt mit dem Lichtsteuerpult die Lichtkreise regeln oder aber während der Aufführung deaktiviert werden, um ungewollte Eingriffe zu verhindern. Mit anderen Gerä-

ten kommuniziert es entweder über DMX oder über das neue Netzwerkprotokoll ACN, das vor kurzem als herstellerübergreifender Standard für den Ethernet-Datenverkehr festgelegt wurde.

In Innsbruck wurde ein Touchscreen in der Lichtregie eingebaut, um eine direkte Anwahl der Kreise mit optischer Rückmeldung zu ermöglichen. Der Prozessor, der für die Umsetzung der Signale in DMX verantwortlich zeichnet, ist in einem 19"-Schrank untergebracht. Ein weiterer Touchscreen ist in Reichweite des Inspizienten auf der Bühne montiert. Die Konfigurationssoftware ist in einem hauseigenen Notebook installiert, das bei Bedarf ins Netzwerk eingebunden werden kann.

Da bei jeder Installation die Minimierung des Verkabelungsaufwandes im Vordergrund steht, wurde diesem Verlangen dadurch Rechnung getragen, dass die Touchscreens mittels PoE versorgt werden. PoE steht dabei für „Power over Ethernet“ und

bedeutet, dass über das Netzkabel nicht nur der Datenaustausch vor sich geht, sondern darüber auch die Spannungsversorgung erfolgt. Dafür sind spezielle Switches erforderlich, wodurch man sich den Netzanschluss vor Ort erspart.

Paradigm ist die zweite Generation der Unison Architektur- und Saallichtsteuerung von ETC. Hierbei handelt es sich um Bedienfelder mit Tasten oder Schieberegler, mit denen im Theater Arbeitslicht, Probenlicht oder Putzlicht bedient werden können. Im Unterschied zu zahlreichen anderen Steuerungen liegt der Schwerpunkt auf der vollen Kompatibilität



Die gesamte Paradigm-Gerätepalette

zu DMX. Das bedeutet, dass die hauseigene Dimmeranlage mitgesteuert wird und eine Umschaltung bzw. gemeinsame Nutzung mit dem Lichtsteuerpult jederzeit möglich ist.

Im neuen Paradigm wurde diese Funktionalität deutlich erweitert. Neben den schon erwähnten farbigen Touchscreens, der Spannungsversorgung über das Netzkabel (PoE) und dem aktuellen ACN-Protokoll bietet auch die Konfigurations-Software einen erhöhten Bedienkomfort und deutlich mehr Möglichkeiten, wie etwa die Ansteuerung von Moving Lights. Auch an die Abfrage von Passwörtern für eingeschränkten Zugriff oder ein kundenspezifisches Design der Oberfläche, z. B. mit Logos, wurde gedacht.

Selbst auf den Umweltgedanken wurde Rücksicht genommen. So stehen Sensoren, welche die

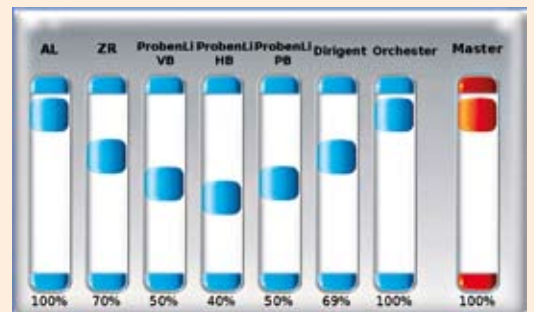


Foto: ETC

**Ansicht des Paradigm Touchscreens in Innsbruck – von links: Einzelregler für Arbeitslicht, Zuschauer- raum, Probenlicht, Dirigent, Orchester und Summen- regler. Der aktuelle Prozentwert wird unter dem Regler angezeigt. Die Ansichten sind in Farbe, Größe und Inhalt frei konfigurierbar**



Foto: ETC

Helligkeit des Tageslichts berücksichtigen und die elektrische Beleuchtung dementsprechend zurücknehmen oder eine astronomische Uhr, die Schalthandlungen in Abhängigkeit vom Sonnenauf- und Sonnenuntergang ermöglicht, zur Verfügung.

Gemeinsam mit Beleuchtungschef **Johann Kleinheinz** und seinem Team wurden die neuen Komponenten eingebaut und verdrahtet. Durch die langjährige Erfahrung und ausgezeichnete Kenntnis der Transtechnik NT-Anlage seitens der Beleuchtungsabteilung des Tiroler Landestheaters war nur eine kurze Einweisung auf die Neuerungen in der NTX durch **Dieter Gawer von ETC** erforderlich. Die Paradigm Inbetriebnahme erfolgte durch **Christian Allabauer von Lighting Innovation**.

#### Weitere Anwendungen

Seit 1999 wird das Unison-Konzept auch erfolgreich im Festsaal des Wiener Rathauses eingesetzt. **Lighting Innovation** tritt seit damals als kompetenter Partner für Unison-Installationen auf. Ein weiteres Anwendungsgebiet ist der Einsatz im Hotelbereich für Konferenzsäle, wie im Vienna Marriott, wo auch die Möglichkeit genutzt wird, verschiedene Bereiche mit verschiebbaren Trennwänden gemeinsam zu steuern oder für kleinere Veranstaltungen jeden Unterabschnitt für sich alleine. International findet Unison auch Verwendung für Themenparks wie Euro-Disney in Paris oder auf Kreuzfahrtschiffen.

Aus NT wurde NTX für das Tiroler Landestheater:

## Neues Lichtpult und neue Saallichtsteuerung von ETC

Von **Kleinheinz Johann, Beleuchtungschef des Tiroler Landestheaters**

Seit mehr als zwei Jahrzehnten baut das Tiroler Landestheater in Innsbruck nun bereits auf die verlässlichen Anlagen der Firma **ETC-Transtechnik**. Diese Geräte haben sich neben der äußerst guten Abstimmung auf die Theaterbelange auch in der Ausfallsquote – nämlich null bei mehr als 20 Jahren – bestens bewährt. Da die Abteilung Beleuchtung neben dem Großen Haus auch noch die Kammerspiele Innsbruck betreibt, stehen als wichtigste Eigenschaften die Austauschbarkeit der Anlagen untereinander, sowie die für das Personal sich daraus ergebende vereinfachte Bedienung der Anlagen in beiden Häusern im Vordergrund.

#### Neues Lichtstellpult

Die Transtechnik Focus NTX Konsole setzt die lange Tradition der legendären Focus NT fort. Mit schneller Hardware und dem zukunftsorientierten Betriebssystem Linux garantiert die neue Konsole effizienten, zeitsparenden und sicheren Betrieb. Zum stressfreien Arbeiten tragen sowohl die Betriebssicherheit und Verarbeitungsgeschwindigkeit als auch die einfache Programmierung bei. Die integrierte, komfortable Moving-Light-Steuerung hilft, einen klaren Kopf zu behalten und Dank der übersichtlichen Darstellung über sehr gut lesbare VFD-Displays und über bis zu fünf Monitore kann die Aufmerksamkeit stets auf das Wichtigste gelenkt bleiben: die Bühne. Die NTX-Anlagen können mit Dimmersystemen und Moving-Lights gleichzeitig über verschiedene Netzwerk-Protokolle wie ETCNet2, Art-Net oder sACN kommunizieren. Dies ermöglicht die Integration externer Einheiten, wie etwa des Unison-Systems zur Architekturlichtsteuerung. Die integrierte grafische Bedienoberfläche LIBRA garantiert schnellen Zugriff auf Gerätegruppen, Stimmungen, Macros usw. per Touchscreen oder Maus.

Vorstellungsdaten und Bedienung sind rückwärtskompatibel zu älteren Pulten der Marke Transtechnik; so können bestehende Shows einfach per Diskette oder USB-Anschluss in die NTX-Konsole überspielt werden.

Folgende Anlagen stehen, geordnet nach ihrem Alter, in Innsbruck im Einsatz:

- Transtechnik Prisma T90
- Iris T20
- Prisma NT
- Iris NT
- Focus NT
- Focus NTX.

Jeder Stellwerker kann daher, beispielsweise bei Erkrankung, sofort problemlos durch einen Kollegen ersetzt werden. Dies hat sich für den Betrieb als besonders wertvoll erwiesen. Durch die Beibehaltung der Bedienungsmerkmale und deren perma-

nenten Ausbau auf Grund von Anregungen seitens der Anwender, bleiben diese Geräte stets am neuesten Stand der Technik. Zusätzlich bleibt das Wissen und die Routine des Bedienungspersonals ebenfalls dauernd up to date. Für uns ist es also wichtig, in beiden Häusern Anlagen des gleichen Herstellers zu betreiben.

#### Neue Saallicht-Steuerungsanlagen „Paradigm“

Der Grundsatz, gleich Anlagen für beide Häuser, galt auch für die neuen Unison-Saallichtsteuerungen. Auch hier ist die 100%ige Kompatibilität der Anlagen in beiden Häusern gegeben. Zudem waren auch noch die extern angeordneten Zusatzgeräte, wie Mitschaulmonitor-Zuschauerraum, Laptop-Lichtgestalter und Fernbedienung geradezu einfachst realisierbar.

Für die Abteilung Beleuchtung war es von vorne herein äußerst wichtig, den Zustand der DMX-Ausgabe von Nebenstellen zu erkennen. Das heißt, der Stellwerker muss nach der Vorstellung oder bei einer Unterbrechung sehr schnell wissen, was passiert, nachdem die Hauptanlage abgeschaltet worden ist.



Foto: Tiroler Landestheater

#### Die FOCUS NTX-Lichtsteuerkonsole im Tiroler Landestheater

Nur so kann ein sprunghaftes, für die Theaterbesucher nicht erkennbares Umschalten erreicht werden. Mit den Paradigm Touchscreens läßt sich dies leicht und einfach erreichen, zumal man an den frei programmierbaren Digitalreglern sofort die eingestellten Werte ablesen und diese dann auch ganz leicht verändern kann. Früher musste man in einer solchen Umschaltsituation die Einstellungen erst mündlich erfragen. Durch den Einsatz dieser neuen Saallichtsteuerung werden sicher und zuverlässig ein Erschrecken (Lichteinbruch) des Publikums und damit eine Unruhe vermieden.

Alles in Allem können unsererseits nur beste Erfahrungen über die Geräte und auch deren Vertreter weitergegeben werden. Der Auftrag wurde von der Fa. Lighting Innovation, der ETC-Vertretung in Österreich, bestens abgewickelt.